

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

13 (12.2.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Dienstag den 12. Februar.

No. 13.

Bekanntmachung.

Die Bestätigung der Bezirks-Agenten von Fahrniß-Feuer-Versicherungs-Gesellschaften betreffend.

Nr. 2835. In Gemäßheit des §. 8. der Vollzugsverordnung vom 3. November 1840, Regierungsblatt Nr. 36, zum Gesetze über die Fahrniß-Versicherungen gegen Feuers-Gefahr ist auf geschehene Anmeldung

Kaufmann Wilhelm Bissinger in Mannheim als Bezirks-Agent der im Großherzogthume zugelassenen Feuerversicherungs-Gesellschaft des französischen Phönix in Paris, an die Stelle des aus dieser Function getretenen hiesigen Kaufmanns Karl Friedrich Nüssel er, für den Bezirk des Stadtamts Mannheim bestätigt worden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Mannheim, den 1. Februar 1850.

Großh. Regierung des Unterrhein-Kreises.
V o e h m e r.

vd. Schwab.

Bekanntmachung.

Nr. 1876. II. Cr. Sen. Durch Verfügung des großh. Justiz-Ministeriums vom 26. Januar d. J., Nr. 979, ist dem Rechtspracticanten Winkopp zu Tauberbischofsheim wegen ungebührlichen Kostenansatzes die Ausübung des Schriftverfassungsrechtes auf sechs Monate untersagt.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 5. Februar 1850.

Großh. badisches Hofgericht des Unterrhein-Kreises.
v. Kettenaker.

vd. Schlecht.

Dienst-Nachrichten.

Auf den kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst, zu Baiersthal, Amts Wiesloch, ist der Hauptlehrer Bernhard Ludwig Blum von Haslach, gegenwärtig in Kehl, versetzt worden. Hierdurch wird seine frühere Versetzung nach Gremelsbach zurückgenommen.

Unterlehrer Joseph Seger von Hög, Amts Schönau, wurde vom Schulfache entlassen.

Der kath. Schuldienst Taisersdorf, Amts Ueberlingen, ist dem Unterlehrer Niklaus Walser zu Sipplingen übertragen worden.

Bacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Michael Sturm ist der katholische Fittalschul-, Mehner- und Organistendienst zu Brehmen, Amts Tauberbischofsheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 16 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt No. 38,

durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der katholischen Bezirkschulvisitation Tauberbischofsheim zu Kilsheim, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das am 5. November 1849 erfolgte Ableben des Hauptlehrers Andreas Schlegel ist der katholische Fiskalschuldienst zu Altenweg, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf 1 fl jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der katholischen Bezirkschulvisitation Neustadt in Böhrenbach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Herrmann Krämer, ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Altdorf, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 2. Classe nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von 212 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der katholischen Bezirkschulvisitation Ettenheim, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Franz Faver Isle ist der katholische Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Dittishausen, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 58 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der katholischen Bezirkschulvisitation Neustadt zu Böhrenbach, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

[12] Nr. 949. Mannheim. [Anforderung.] Der Soldat im gewesenen 4. Infanterie Regiment Adreas Günther von Jähringen ist beschuldigt, in der Mai-Revolution die Züge der Aufständischen mit bewaffneter Hand mitgemacht, in die Schweiz geflüchtet, nach der Rückkehr von dort aber in Freiburg sich der Theilnahme an diesen Zügen gerühmt und dabei ge-

äußert zu haben, daß demnächst die Preußen mit Hilfe der Franzosen und Schweizer aus Baden verjagt würden.

Derselbe wurde deshalb in Untersuchung genommen, fand jedoch Gelegenheit aus dem Gefängniß in Freiburg zu entfliehen und soll sich bereits wieder in der Schweiz befinden.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen vierzehn Tagen entweder bei großh. Stadtamt Freiburg oder bei diesseitiger Commission persönlich zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntniß gegeben werden soll.

Dessen Vermögen wird mit Beschlag belegt, dieser Beschlag insbesondere auch auf die Ansprüche des beschädigten Staats ausgedehnt und jede Zahlung an denselben bei Vermeidung doppelter Entrichtung unterzagt.

Sämmtliche zuständige Behörden aber werden sehr ergebenst ersucht, auf den Flüchtigen zu fahnden und im Verretungsfall ihn gefänglich an großh. Stadtamt Freiburg oder hierher einzuliefern, zu welchem Zwecke dessen Personbeschreibung beigelegt wird.

Personbeschreibung. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 4" 2" groß, hat starken Körperbau, frische Gesichtsfarbe, graue Augen, braune Haare und eine breite Nase.

Mannheim, den 8. Februar 1850.
Großh. Untersuchungs-Commission für das vor-
malige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungs-Richter.
Rehm.

vdt. Riedlinger.

[13] Nr. 5152. Dffenburg. [Bekanntmachung.] Der ledige Lorenz Reef von Zunsweier wurde wegen Blödsinns entmündigt, und Athanasius Walter von Zunsweier als Vormund für denselben aufgestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dffenburg, den 5. Febr. 1850.

Großh. Oberamt.

v. Faber.

[12] Nr. 1864. Borberg. [Urtheil.] In Sachen der Ehefrau des Kaufmanns F. W. Henrich in Borberg, Klägerin gegen ihren Ehemann von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betr. Wird auf gepflogene Verhandlung zu Recht erkannt:

Es sey das Vermögen der klägerischen Ehefrau von dem des Beklagten Ehemannes für abge sondert zu erklären und der ersteren zur

eigenen Verwaltung zu belassen und habe
Beklagter die Kosten zu tragen.

B. R. W.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße be-
findet, so wird ihm dieses Urtheil nebst Entschei-
dungsgründen auf diesem Wege eröffnet.

Dorberg, den 4. Februar 1850.

Großh. Bezirksamt.

H. H.

Wittmer.

vd. Hornig, j. a.

Gründe.

Nach Inhalt der Klage hat der beklagte Che-
mann während der Ehe Schulden contrahirt,
deren Gesamtbetrag sein Beibringen, seinen
Erwerb und überhaupt sein Vermögen bei Wei-
tem übersteigt, außerdem aber befindet er sich
auf flüchtigem Fuße und ist durch Strafurtheil
samtverbindlich zum Ersatz des Schadens,
welcher durch die letzte Revolution der großh.
Generalstaatscasse verursacht wurde, für schul-
dig erklärt.

In diesen Thatumständen liegt offenbar Ge-
fahr für das Heirathsgut der klägerischen Ehe-
frau und ist somit die Klage thatsächlich und
rechtlich in L. R. S. 1443 begründet.

Die Klagefacten erscheinen theils erwiesen,
theils wahrscheinlich gemacht durch die vorliegen-
den Amts- und Amtskreditoracten, Schuld-
scheine und Handelsbücher der Klägerin, sind
aber auch von dem Bevollmächtigten des Be-
klagten als richtig zugestanden.

Aus diesen Gründen und besonders mit Rück-
sicht auf die notorisch bekannten Thatsachen,
daß Beklagter flüchtig ist, somit sein ganzes Ge-
werbe im Stiche gelassen hat und zu dem enor-
men Schaden großh. Generalstaatscasse durch
Strafurtheil für ersatzpflichtig erklärt wurde, in
welch letzteren notorischen Thatsachen schon al-
lein in die Klage ihre rechtliche Begründung
findet, wurde wie gesehen erkannt.

Zur Beglaubigung.

Hornig, Act.

[13]1 Nr. 1650. Weinheim. [Liquidat-
kenntniß und unbedingter Zahlbefehl.] In
Sachen der Liquidations-Commission bei großh.
Kriegsministerium Namens der Verrechnung
des früheren 4. Infanterie-Regiments in Mann-
heim, Klägerin, gegen den flüchtigen Karl
Kochendörfer von hier, Beklagten, For-
derung ad 132 fl. 35 kr. zu viel bezogenen
Gehalt. Da Beklagter dem unterm 11 Dec.
Nr. 18,483 ergangenen Zahlungsbefehl in der
anberaumten Frist weder Folge geleistet, noch

seine Verbindlichkeit widersprochen hat, so wird
auf Antrag der Klägerin die eingeklagte For-
derung mit 132 fl. 35 kr. für zugestanden er-
klärt, und Beklagter angewiesen, die Klägerin
innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung der Exe-
cution zu befriedigen. Dies wird dem auf
flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten auf
diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 23. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Hecker, a. j.

[13]1 Nr. 1793. Weinheim. [Be-
dingter Zahlungsbefehl.] Die Liquidations-
Commission bei großh. Kriegsministerium,
Namens der Verrechnung des früheren 1. In-
fanterie-Regiments in Karlsruhe, fordert an
Valentin Eberle von Sulzbach, 203 fl. 57 kr.
zu viel bezogenen Gehalt nebst Verzugszinsen.
1. Beklagter erhält die Weisung, die Klägerin
binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder aber
entweder sogleich bei der Zustellung oder bin-
nen obiger Frist dahier zu erklären, daß er
Einwand gegen obige Forderung zu machen
habe, widrigenfalls der angeklagte Betrag auf
Anrufen der Klägerin für zugestanden erklärt
werden wird. 2. Nachricht hiervon der Klä-
gerin mit dem Bemerkten, daß dieser Befehl
alle Wirkung verliert, wenn binnen 3 Mona-
ten nach Ablauf der gesetzten Zahlungsfrist
angerufen wird. Bei etwaigen Anrufen ist
dieses Decret im Original oder beglaubigter
Abschrift anher vorzulegen. Dies wird dem
auf flüchtigem Fuße befindlichen Beklagten auf
diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 25. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Hecker, a. j.

[13]1 Nr. 1792. Weinheim. [Be-
dingter Zahlungsbefehl.] Die Liquidations-
Commission bei großh. Kriegsministerium, Na-
mens der Verrechnung des früheren 1. In-
fanterie-Regiments in Karlsruhe, fordert an
Adam Leib in Hemsbach, 73 fl. 31 kr. zu
viel bezogenen Gehalt nebst Verzugszinsen.
1. Beklagter erhielt die Weisung, die Klägerin
binnen 14 Tagen zu befriedigen, oder aber
entweder sogleich bei der Zustellung oder bin-
nen obiger Frist dahier zu erklären, daß er
Einwand gegen obige Forderung zu machen
habe, widrigenfalls der eingeklagte Betrag auf
Anrufen der Klägerin für zugestanden erklärt
werden wird. 2. Nachricht hiervon der Klä-

gerin mit dem Bemerken, daß dieser Befehl alle Wirkung verliert, wenn binnen drei Monaten nach Ablauf der gesetzten Zahlungsfrist nicht angerufen wird. Bei etwaigen Anrufen ist dieses Decret im Original oder beglaubigter Abschrift anher vorzulegen. Dies wird dem auf flüchtigem Fuße sich befindlichen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 25. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Hecker, a. j.

[13]1 Nr. 2360. Neckarbischofsheim. [Erklärung.] Da sich Carabinier Johann Schenk von Siegelbach auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Aug. v. J., Nr. 14,611, nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Strafe von 1200 fl. vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle verurtheilt.

Neckarbischofsheim, den 28. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.

Benitz.

[13]1 Nr. 2844. Ettlingen. [Erkenntniß.] Nachdem Kilian Dohs von Busenbach, gegen welchen von dem großh. Oberamte Durlach Untersuchung eingeleitet ist, laut anher ertheilter Nachricht jener Behörde, auf die an ihn ergangene Aufforderung zur Verantwortung innerhalb der gesetzlichen Frist nicht zurückgekehrt ist, so wird er wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit auf den Grund des §. 9 des Gesetzes über die Grundverfassung der verschiedenen Stände vom 4. Juni 1808 des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und wird dieses Erkenntniß an Eröffnungsstatt hiermit verkündet.

Ettlingen, den 3. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wanner.

[11]3 Nr. 1795. Karlsruhe. [Erkenntniß.] Die diesseitigen bei hiesigem Gerichte wegen ihrer Theilnahme an dem im Mai 1849 ausgebrochenen Hochverrathe in Untersuchung befindlichen und flüchtigen Amtsangehörigen, als:

1. Altergott, Heinrich. 2. Dürr, Joh. Konrad, Advocat. 3. Fiala, Max, Buchhändler. 4. Goll, Herrmann, Rechtsadvocat. 5. Helm, Karl, Schneider. 6. Himmelf, Wilhelm, Schumacher. 7. Karcher, Christian, Schieferdecker. 8. Kiesele, Karl, Schmiedmeister. 9. Lanzano, Franz Joseph, Kaufmann. 10. Müller, Peter, Bierbrauer.

11. Reerwein, Ludwig, Kaufmann. 12. Reichlin, Karl, Kaufmann. 13. Obermüller Christoph, Buchhändler. 14. Resdorf, Moriz, Sprachlehrer. 15. Steidel, Ferdinand, Straßenmeister. 16. Stinus, Karl Handlungscommis. 17. Steuerer, Louis, Kaufmann. 18. Tribant, Werkführer. 19. Wielandt, W. A., Kaufmann. 20. Ziegler, Karl Theodor, Advokat, haben sich auf die an sie erlassene gerichtliche Aufforderung nicht gestellt. Dieselben sind sonach nach §. 9 b des 6. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 der beharrlichen Landesflüchtigkeit schuldig und werden in Gemäßheit dieses Gesetzes des badischen Staatsbürgerrechts anmit für verlustig erklärt.

Karlsruhe, den 29. Jan. 1850.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

[13]1 Nr. 2285. Ettlingen. [Aufgefundene Leiche.] Am Mittwoch früh den 23. d. M. wurde ein Mann an einem Baume an der Straße von hier nach Durlach erhängt gefunden. Seine Person ist unbekannt. Die Umstände ergaben, daß Selbstentleibung vorliegt, und daß die That in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch, 22/23. d. M., geschehen ist. Wir veröffentlichen die Beschreibung der Person und der bei sich tragenden Effecten mit dem Ersuchen, um Mittheilung, was etwa hier noch zur Ausmittelung der Person führen könnte.

Beschreibung der Person: Anscheinend 48 bis 50 Jahre alt; 5½ Fuß groß; Haupthaare braun und spärlich; Gesichtsförmung länglich; die Augenbraunen ziemlich stark; die Nase an ihrer Wurzel etwas tief liegend, das untere Ende der Nase spitz, die Nasenlöcher mandelförmig; die Oberlippe eingezogen, die Unterlippe stark hervorstehend, der Mund groß, unter dem Kinn bis gegen die Ohrläppchen gehend; ein dunkelbrauner, weiß untermischter und kurz geschnittener Bart; das Gesicht frisch rasirt; Körperbau schlank. Kleidung: ein Paletot von schwarzbraunem Wolltuch, durchweg wattirt, gefüttert mit schwarzem gerippten Merino, abgetragen, Kragen und Aufschläge von schwarzem Baumwoll-Sammet, von den vordern 10 Knöpfen fehlen 7. Ein kleines baumwollenes Rastuch von blauem Grund mit kleinen weißen und rothen Streifen. Eine abgetragene und abgeschossene Weste von Cashmir, mit Zeichnungen von rother, grüner und weißer Farbe. Ein schwarz seidenes, sehr gutes

und noch neues Halstuch. Feine schwarze Luchshosen, sehr abgetragen. Halbstiefel von Kalbleder, ganz frisch gesohlt und gefleckt. Socken von blauer Farbe. Weiße gewotene Unterhosen. Das Hemd von Baumwolle, fein und noch wenig getragen, mit eingesehtem Brusttheil mit Falten, stark ein Zoll breit mit drei Knöpfen von Porzellan, am Unterstock rechts die Buchstaben F. A. in lateinischer schiefer Schrift roth angezeichnet.

Weitere Effecten: ein Schnupftabakschächtelchen von Birkenrinde, alt. Zehn geheftete Octavblätter Schreibpapier, beschrieben mit Uebungen in der englischen Grammatik und in englischen Wörtern, die Handschrift sehr rein und nach der Russischen Vorschrift. Ein farbiges Käppchen von Baumwolle, das an vielen Stellen Lintespuren von ausgepusteten Schreibfedern hat.

Es ist noch bei dem Leiche-Erfund zu bemerken, daß der Mann vor der That geistiges Getränke und Fleischspeise genossen hatte. Nach dem glatten Aussehen seiner Handflächen trieb er keine Beschäftigung von harter Arbeit.

Ettlingen, den 24. Jan. 1850.

Groß. Bezirksamt.

Wanner.

[12]2 Weinheim. [Erkenntniß.] J. S. der Direction der Main-Neckar-Eisenbahn in Darmstadt, Kl., gegen Friedrich Härter von Weinheim, Kaufmann Friedrich Diesbach, Thierarzt Lydtin, Joseph Kinscherf, Jakob Weißbrod, Jakob Fild alle von Weinheim und Gemeinderath Joseph Schotterer von Schriesheim, Beklagte, Schadenersatz-Forderung betr.

Die Direction der Main-Neckar-Eisenbahn hat gegen die eingangsgenannten Personen folgende Klage dahier eingereicht:

Am 23. Sept. v. J., des Abends gegen 11 Uhr, wurde die Main-Neckar-Eisenbahn in der Nähe von Weinheim, nämlich zwischen Weinheim und Großsachsen und zwischen Weinheim und Sulzbach durch ein mit Waffen, mit Brech- und andern Werkzeugen versehene Menschenmenge gewaltsam gestört.

Auf der Strecke zwischen Großsachsen und Weinheim zwischen den Stationen 65 und 66 ungefähr 650' von dem Stationshaus Nr. 66 entfernt, bei dem sogenannten Rosenbrunnen, wurde von den Querschwellen der Rieß aufgehauen und sodann das erste Joch, bestehend aus zwei Schienen und 5 Querschwellen aus den Fugen herausgehoben.

Von einem zweiten Joch wurden die Schienen und Schwellen auseinander gerissen und den Damm hinuntergeworfen, eine Schiene auch in den benachbarten Weinberg getragen.

Auf der Strecke zwischen Weinheim und Sulzbach zwischen den Stationen 62 und 63 bestand die Beschädigung darin, daß eine Schiene aufgerissen wurde.

In derselben Nacht zwischen 11 und 12 Uhr verunglückte nun ein von Heidelberg kommender leerer Personenzug bei der zerstörten Stelle der Eisenbahn zwischen Großsachsen und Weinheim. Der Zug gerieth nämlich an gedachter Stelle aus dem Geleise, die beiden Locomotive (Kessler Nr. 1 und Karl der Große Nr. 18) nebst Tender stürzten den 14' hohen Bahndamm auf der westlichen Seite hinunter in die Felber und schlugen daselbst um.

Die unmittelbar folgenden Wagen, nämlich zwei Pritschenwagen, Nr. 181 und 183 und ein Pferdewagen Nr. 114 wurden durch die Gewalt des Stoßes gänzlich zertrümmert und in einander geschoben, ein darauf folgender Pferdewagen wurde stark beschädigt, aus dem Geleise gehoben und an den Rand der Dammböschung geworfen. Die folgenden Personenzüge wurden fast ohne Ausnahme mehr oder minder stark beschädigt.

Von den bei dem Zuge befindlichen 7 Personen wurde außer einigen unbedeutenden, keiner ärztlichen Hilfe bedürftigen Kontusionen, Wagenmeister Barth, am Auge verlegt.

Durch die Gewalt des aus dem Geleise gerathenen Zuges wurde an dem der zerstörten Stelle zunächst gelegenen Schienenstrange die östliche Schiene durch das Anstoßen der Maschine auf die Länge von 3' verbogen und die damit correspondirende Schiene erhielt starke Einschnitte in der Mitte und dem Ende, die vom Rade der Maschine herrührten. Die Schwellen, über welche der Zug hinlief, wurden zum Theil aus der Lage gerissen und der Damm und die Böschung über welche der Zug hinlief, aufgewühlt.

Hierdurch ist der Bahnverwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn laut specificirter Rechnung ein Schaden von 6695 fl. 9 kr. zugegangen.

In der Klage ist nun ferner behauptet, daß die eingangsgenannten Personen in der Wohnung des Beklagten Friedrich Härter, dem Versammlungsorte des Bürgervereins und in dem Wirthshause des Jakob Fild dahier einestheils den Beschluß gefaßt hätten, die Zerstörung der Eisenbahn zu bewirken, andern-

setzt die an diesen Orten versammelte Menge aufgefordert hätten, die Zerstörung der Eisenbahn auszuführen, und endlich dieser Zerstörung selbst angewohnt und die Theilnehmer dazu angefeuert hätten.

Auf den Grund des L.-R.-S. 1382 und 1153 wird die Bitte gestellt:

„Ladung auf die Klage zu verfügen und nach gepflogenen Verhandlungen zu erkennen.“

Die Beklagten seyen unter sammtverbindlicher Haftbarkeit eines jeden Beklagten für die ganze Forderung verbunden, den der Klägerin erwachsenen Schaden mit 6695 fl. 9 kr. sammt Zins vom 23. Sept. v. J. binnen kurzer Frist bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung der Klägerin zu ersetzen und die Kosten dieses Rechtsstreites zu tragen.

(gez.) W. Kuef,
Obergerichts-Advokat.

Hierauf ergeht

Nr. 1076. **Beschluß.**

1) Den Beklagten Friedrich Härter, Kaufmann Friedrich Diesbach, Thierarzt Lydtin, Joseph Kinscherf, Jakob Weißbrod und Jakob Fild von Weinheim und Gemeinderath Schotterer von Schriesheim wird aufgegeben, sich durch einen gemeinschaftlich zu bestellenden, gehörig bevollmächtigten Anwalt, binnen 4 Wochen auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt werden soll.

Da sich die Beklagten:

Friedrich Diesbach,
Thierarzt Lydtin,
Joseph Kinscherf und
Joseph Schotterer

auf flüchtigem Fuße befinden, wird ihnen auf Antrag der Klägerin, die Klage nebst der hierauf erkannten Ladungsverfügung auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 15. Jan. 1850.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Hecker, act. jur.

[13]t Ladenburg. [Erkenntniß.] In Sachen des großh. Hauptmannes Max Hoffmann in Karlsruhe gegen Leopold Rosenthal von Ladenburg, Forderung betr.

Kläger hat eine Klage folgenden Inhalts erhoben:

Beklagter habe im Lauf des Monats Juni 1849 ein schwarzbraunes Wallachenpferd Mecklenburger Race, im Werthe von 330 fl. und

das dazu gehörige Reitzzeug, ein englischer Sattel mit Springfedern-Schabracke und Ordonanzsaum im Werth von 110 fl. aus Rastatt eigenmächtig mit fortgenommen; diese Gegenstände seyen Eigenthum des Klägers gewesen, und ihm durch diese wiederrechtliche Handlung des Beklagten ein Schaden von 440 fl. zugegangen.

Gestützt auf L.-R.-S. 1382 wird das Gesuch gestellt, den Beklagten unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, dem Kläger binnen 14 Tagen bei Executionsvermeidung die Summe von 440 fl. zu bezahlen. Nr. 2141. Beschluß, Wird Taginbrt zur mündlichen Verhandlung auf

Dienstag den 12. März 1850,

Vormittags 9 Uhr,

angeordnet und wird der flüchtige Beklagte auf diesem Wege hierzu vorgeladen, um sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls deren thatsächlicher Inhalt für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt erklärt werden würde.

Ladenburg, den 4. Februar 1850.

Großh. Bezirksamt.

A. A.

Kend.

in fid. Kirchner, a. j.

[12]2 Nr. 1610. Gerlachsheim. [Entmündigung.] Die volljährige Anna Maria Wendel von Zimmern ist wegen Wahnsinns für entmündigt erklärt, und der Bürger Jakob Freitag von da als Vormund für sie aufgestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gerlachsheim, den 30. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[13]1 Nr. 1851. Gerlachsheim. [Erkenntniß.] Adam Fürst von Warbach, gegen welchen von dem großh. Bezirksamte Kenzingen eine Untersuchung wegen Theilnahme an den letzten hochverrätherischen Unternehmungen eingeleitet worden ist, wird, da er sich auf die Vorladung des gedachten Amtes nicht gestellt hat, in Gemäßheit des §. 9, lit. b, 8 des vierten Constitutionsedicts vom 4. Juni 1808, des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Gerlachsheim, den 4. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[13]t Nr. 1878. Gerlachsheim. [Erkenntniß.] Da in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 19. Dec. v. J., Nr. 18,479, keine Einsprache erhoben worden ist, so

wird nunmehr die Lorenz Alt Wwe. von Oberbalbach in den Besitz und die Gewähr der Hinterlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Berlachshelm, den 3. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[13]1 Nr. 2575. Schwезingen. [Aufsorderung.] Der wegen Betheiligung an den letzten hochverrätherischen Unternehmungen landesflüchtige Carabinier Karl Brinner von hier wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu stellen, als er sonst nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 bestraft werden soll.

Schwезingen, den 28. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Waag.

[13]1 Nr. 2314. Weinheim. [Erkenntniß.] Nachdem die nachgenannten an dem jüngsten Aufbruch betheiligten und deshalb landesflüchtigen Personen, nämlich: Friederich Härter, Michael Härter, Friedrich Diesbach, Peter Kauz, Joseph Rinschärf und Friedrich Maier, sämmtlich von Weinheim, auf die öffentlichen Ausschreiben vom 21. Juli und 3. November 1849 sich nicht gestellt haben, werden dieselben des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Weinheim, den 30. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

[13]1 Nr. 2862. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] Der ledige Jakob Schmitt von Wenheim wird wegen Blödsinn für entmündigt erklärt, und demselben der Bürger und Schuhmachermeister Sebastian Dürr von da als Curator bestellt.

Tauberbischofsheim, den 31. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[13]1 Nr. 2574. Schwезingen. [Aufsorderung.] Der wegen Betheiligung an den letzten hochverrätherischen Unternehmungen landesflüchtige Soldat Franz Henn von hier wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu stellen, als er sonst nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 bestraft werden soll.

Schwезingen, den 28. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Waag.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Bühl:

[11]3 zwischen der Pfarrei Unzhurst und der Gemeinde daselbst;

2) im Bezirksamt Meßkirch:

[11]3 zwischen der Pfarrei Engelswies und der Gemeinde daselbst;

3) im Bezirksamt Meßkirch:

[11]3 zwischen der Pfarrei Outenstein und der Gemeinde daselbst;

4) im Bezirksamt Lörrach:

[11]3 zwischen der Pfarrei Istein und der Gemeinde Etringen;

5) im Bezirksamt Salem:

[11]3 zwischen dem Spital Ueberlingen und der Gemeinde Gailhöfe;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[13]1 Nr. 4787. Mosbach. [Präklusivbescheid.] In der Santsache gegen die Verlassenschaftsmasse des † Schlossers Joseph Gabel von Mosbach werden die Gläubiger, welche ihre Ansprüche bisher nicht angemeldet und richtig gestellt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Mosbach, den 26. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

v. Berg.

[13]1 Nr. 2582. Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Der ledige Franz Bopp dahier hat um die Erlaubniß nachgesucht, nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen

Dienstag, den 19. dieses,

Bermittags 11 Uhr,

anzumelden, indem ihnen später von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung geholfen werden könne.

Tauberbischofsheim, den 4. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[13]1 Nr. 2858. Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Der ledige Johann Wilhelm Weber von Tauberbischofsheim hat um die Erlaubniß nachgesucht, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 19. Februar,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und werden hierzu die Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen mit dem Anfügen vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben ihnen von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könne.

Tauberbischofsheim, den 31. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[13]1 Nr. 2857. Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Der ledige Julius Zubrod von Tauberbischofsheim hat um die Erlaubniß nachgesucht, nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 19. Februar,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt und werden hierzu sämtliche Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen mit dem Anfügen vorgeladen, daß man ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung helfen könne.

Tauberbischofsheim, den 31. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[13]1 A.-Nr. 4478. Mosbach. [Ganterkennniß.] Ueber das Vermögen des Johann Bodeßka von Hasmersheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 28. Febr. l. J.,

früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder

durch Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richter scheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mosbach, den 25. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Roher.

v. Berg, a. j.

[13]1 A.-Nr. 31,075. Wiesloch. [Ganterkennniß.] Ueber die Verlassenschaftsmasse des Joh. Fried. Bender von Eschelbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 27. Febr.,

früh 8 Uhr,

auf die seitiger Gerichts-Canzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wiesloch, den 18. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Haurv.

Arnold.

Erbvorladungen.

[12]2 D.-Nr. 230. Wertheim. [Erbvorladung.] Burkard Luß von Dörlesberg welcher im Jahre 1837 nach Nordamerika auswanderte und seit Mai 1842 aus Columbia

keine weitere Nachrichten von ihm eingelaufen, sohin sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, ist bei der Verlassenschaftsabtheilung seiner am 3. November 1849 verlebten Mutter Mar- kus Jakob K o p p Wwe., Marie Magdalene geborene Ballweg zu Dörlesberg, als Mit-Erbe betheiligt.

Derselbe oder seine Leibes-Erben werden daher aufgefordert, ihre Erbansprüche binnen 3 Monaten so gewisser daber geltend zu machen, als sonst der Erbtheil denjenigen würde zuge- theilt werden, welchen er zufäme, wenn die Vor geladenen zur Zeit des Erb-Anfalles nicht am Leben gewesen wären.

Bertheim, den 21. Januar 1850.

Großh. Amts-Rathforat.

M o s e r.

Kauf-Anträge.

[13]1 S a n d h a u s e n. [Zwangsgegen- schaftsversteigerung.] Da die in Nr. 3 dieses Blattes beschriebenen unterm 29. Jan. l. J. abgehaltene Liegenschafts-Versteigerung des hiesigen Bürgers Georg Jakob S c h e i d der Schätzungspreis nicht geboten, so wird eine wiederholte anderweitige Tagsfahrt der oben genannten Liegenschaftsversteigerung in hiesi- gem Rathhause anberaumt, als:

D o n n e r s t a g, den 21. Febr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

es erfolgt in dieser oben angegebenen Tag- fahrt der endgültige Zuschlag, wenn nicht der Schätzungspreis geboten wird.

1. 62 Rth. 89 Fuß Acker im Hagerspfand, neben Joh. Scheid und Mich. Gänzler.

2. 89 Rth. 10 Fuß Acker im Strang, neben Joh. Schaf und Ad. Rippenhan.

3. 1 Brtl. 20 Rth. 54 Fuß Acker im See, neben Georg Bauermann Wittwe und Jakob Hag.

4. 52 Rth. 41 Fuß Acker im Sandwingert, neben Lehrer Bach und Burkard Schneider.

5. 1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker im A- tenholz, neben Elisabetha Hillesheim und Ja- kob Hambrecht.

6. 1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker in den Weidenacker, neben Michael Brecht und Chri- stoph Saur.

7. 78 Rth. 62 Fuß Acker im Willenbau, neben Jakob Herzog und Heinrich Schnei- der IV.

8. 1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker in den Weidenacker, neben Heinrich Baumann und Simon Wager.

9. 2 Brtl. 9 Rth. 64 Fuß Acker im Kan- tenbuckel, neben Heinrich Wachmeister und Hil- lesheim Erben.

10. 52 Rth. 41 Fuß Acker im Krautgarten, neben Wilhelm Schmitt Wittwe und Jakob Albrecht.

11. 1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker im Schnep- sen, neben Konrad Scheid und Aufstöcker.

12. 1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker in der Viehtrieb, neben Nikolaus Burkard und Ja- kob Schneider.

13. 4 Brtl. 63 Rth. 83 Fuß Acker im Pfler- geschönau, neben Jakob Bratter und großh. Pflegegeschönau.

14. 6 Brtl. 15 Rth. 82 Fuß Wald, Pflege- schönau, neben Speierer Straße und Adam Brecht.

15. 6 Brtl. 15 Rth. 82 Fuß Wald allda, neben Adam Rippenhan und Adam Brecht.

16. 3 Brtl. 38 Rth. 5 Fuß Wald allda, neben Ad. Rippenhan und Ad. Brecht.

17. 2 Brtl. 95 Rth. 60 Fuß Wald allda, neben der Gemeinde und Ad. Brecht.

18. 3 Brtl. 39 Rth. 62 Fuß Wald, Pfler- geschönau, neben Franz Hillesheim Wittwe und Ad. Brecht.

19. ca. 4 Rth. Garten im Bandholz, ne- ben Christoph Hornig und Salomon Marx.

20. 1 Brtl. 4 Rth. 82 Fuß Acker in der Pach, neben Heinrich Schmitt und Michael Arel I.

21. 1 Brtl. 20 Rth. 54 Fuß Acker im See, neben Wilhelm Mayer und Elisabetha Breiter.

22. 1 Brtl. 99 Rth. 16 Fuß Acker im Höl- zel, neben Georg Metti und Maier Maier Mannheim.

23. 2 Brtl. 22 Rth. Wald im Pflegehö- nau, neben Peter Eberhard Erben und Lud- wig König I.

24. 2 Brtl. 7 Rth. Wald, Pflegegeschönau, neben Michael Finzer Erben und Jakob Schmitt.

25. 1 Brtl. im Sandhügel, neben Franz Scheid Erben und Christoph Hest.

Sandhausen, den 1. Febr. 1850.

Der Bürgermeister.

Trotter.

[13]1 Nr. 507. Eberbach, am Neckar. [Zwangsgegen- schaftsversteigerung.] Im ge- richtlichen Zugriffswege werden der Bürger und Schiffer Jakob Münch alt Wwe. von hier, bis Montag, den 11. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause

unten beschriebene Liegenschaften diesseitiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, als:

1. Ein halbes einstöckiges Wohnhaus in der großen Badgasse, neben Johannes Gebhard und Ehr. Bussmer's Scheuer. Tax 450 fl.

Eberbach, den 4. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Bussmer.

vd. Kleiner.

[13]1 Nr. 474. Eberbach, am Neckar. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger Christoph Weimann und dessen Ehefrau von hier, bis Samstag, den 9. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1. 1 Brtl. Neurott am Schollerbuckel, neben Mathes Müller und Georg Schild. Tax 50 fl.

2. 66 Rth. 90 Schuh Neurott im Bösenberg, neben dem Wald und Philipp Ludwig Neuer, oberstes Theil. Tax 50 fl.

3. 27 Rth. 97 Schuh Wiesen im Kühneweg, neben Johannes Röderer und Daniel Leub alt. Tax 124 fl.

4. 25 Rth. 91 Schuh Grasboden in der Steig, neben Wilhelm Müller und Abraham Schlauch. Tax 58 fl.

5. 7 Rth. 43 Schuh Grasboden im Kühneweg, neben Gg. Peter Müller, Kübler. Tax 30 fl.

6. 6 Rth. 21 $\frac{1}{2}$ Schuh Garten in Ruhebaum, neben Fried. Fries und Phil. Dieß. Tax 30 fl.

Eberbach, den 31. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Bussmer.

vd. Kleiner.

[13]1 Nr. 475. Eberbach, am Neckar. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Schreiner Konrad Nauer von hier bis Mittwoch, den 27. Febr., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert, und entgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus in der Bad-

gasse, neben Georg Hafner, Karl Bauberger und Peter Backfisch, mit einem Schweinfall, unter der Gg. Hafner'schen Behausung. Tax 900 fl.

2. 54 Rth. Acker im Scheuerberg, neben Friedrich Holloch und Jakob Rappes. Tax 216 fl.

3. $\frac{1}{2}$ Neurott im Hirschberg, neben Jakob Haut und Jakob Schulz, Küfer. Tax 160 fl.

4. 38 Rth. Neurott im Breitenstein, neben Heinrich Koch, Schneider und Daniel Stumpf. Tax 60 fl.

Eberbach, den 31. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Bussmer.

vd. Kleiner.

[13]1 Nr. 513. Eberbach, am Neckar. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Schuhmacher Jakob Stumpf von hier, bis Samstag, den 2. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

1. Die Hälfte von der Hälfte eines dreistöckigen Wohnhauses in der kleinen Badgasse, gemeinschaftlich unter einem Dache mit Jakob Jock, eins, Heinrich Neuer, Färber, ands. Jakob Haut, hinten der eigenthümliche Garten, vorne die Straße sammt eingebauter Stallung und den dabei befindlichen Garten. Tax 500 fl.

2. 22 Rth. Garten, vorne am Grasberg, neben Anton Winter. Tax 44 fl.

3. 2 Rth. 31 Schuh Acker im Schaafacker, neben Daniel Dieß. Tax 20 fl.

4. 4 Rth. 71 Schuh Garten am Itterberg, neben Karl Lud. Bohrmann. Tax 13 fl. 30 kr.

5. 17 Rth. 15 Schuh Wiesen die Weiherwiese, neben Johann Gg. Johe und Johannes Stumpf, Schneider, Erben. Tax 85 fl.

6. 19 Rth. Neurott im Schollenbuckel, neben Philipp Wiber und Philipp Jakob Beisel. Tax 30 fl.

7. 10 Rth. 16 Schuh alt, oder 26 Ruth. 61 Schuh neues Maas Garten in der Neckarhelde zu $\frac{1}{2}$ das 3. Theil von unten hinauf, neben Jakob Stumpf, Wagner. Tax 25 fl.

Eberbach, den 28. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Bussmer.

vd. Kleiner.

[13] Nr. 560. Eberbach, am Neckar. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Tuchmacher Jakob Neuer von hier bis Donnerstag, den 28. Febr. l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

1. Ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Dungplatz in der kleinen Badgasse, neben Leonhard Bussmer, Bäcker, Wittwe, Georg Heinrich Bohrmanns Scheuer. Tax 1800 fl.

2. $\frac{2}{3}$ Antheil Scheuer in der kleinen Badgasse, neben Joh. Georg Hauck und Jakob Koch, Bäcker. Tax 500 fl.

3. 5 Rth. 88 Schuh Wiesen im Brühl, neben Johannes Neuer Schlosser und Leonhard Müller. Tax 60 fl.

4. ca. 1 Morg. Wiesen im Heiligenwald, neben Balth. Weiß von Strümpfelbrunn und Franz Joseph Soffering von da. Tax 400 fl.

5. 7 Rth. 72 Schuh Garten in der Neckarhelden, neben sich selbst und Johannes Neuer, Maurer. Tax 32 fl.

6. 38 Rth. Renrott im Breitenstein, neben Friedrich Seibert und dem Weg. Tax 60 fl.

7. Die Hälfte an 24 Rth. Acker auf der Au das Theil, neben Gg. Leuz und Gg. Bussmer. Tax 130 fl.

8. 55 Rth. 18 Schuh Wiesen im großen Brug, neben Math. Müller und Gg. Krauth, Schreiner. Tax 300 fl.

9. 31 Rth. 73 Schuh Acker im großen Langenthal, hinteres Theil, neben Jak. Sigmund und Jak. Heinrich Leuz. Tax 128 fl.

10. 15 Rth. 87 Schuh Acker am Scheuersberg zur Hälfte unteres Theil, neben Georg Peter Müller, Reißschneider und Jak. Heinrich Leuz. Tax 64 fl.

11. 11 Rth. 38 Schuh Garten in der Stai-ge, neben Ph. Jak. Müller und Gg. Kappes beim Lenz. Tax 36 fl.

12. 23 Rth. 17 Schuh Acker hinter dem Dhrsberg, oben inwendig, unten auswendig, neben Hiob Stumpf Wwe. und Joh. Krauth Wwe. Tax 70 fl.

13. 1 Rth. 87 Schuh Pflanzgarten in der Waide, neben H. Seibert, Schiffbauer, und Abraham Hilbert. Tax 24 fl.

14. 20 Rth. 16 Schuh Garten in der Neckarhelden, neben sich selbst und Peter Kessler, Fuhrmann. Tax 50 fl.

15. 1 Rth. 52 Schuh Krautgarten auf der großen Au, an der Wiese genannt, neben Gg. Schölich Wwe. und Gg. Mich. Niedinger. Tax 15 fl.

16. 4 Rth. Acker in der Steckenhelden, neben Hiob Müller, Kübler, und Konrad Bussmer. Tax 16 fl.

17. 22 Rth. 48 Schuh Acker im Schlüsselsacker, neben Franz Rahm und Peter Neuer Metzger. Tax 112 fl.

Eberbach, den 1. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Bussmer.

vd. Kleiner.

[13] Ewatingen. [Schaafweide-Verpachtung.] Die Gemeinde Ewatingen, Bezirksamt Bonndorf, gedenkt ihre Schaafweide pro 1850.

am Samstag, den 23. d. M.,

früh 9 Uhr,

im Adler dahier einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen, wozu ca. 2000 Morgen Bach- und Halmfelder, nebst 200 Morgen Allmend zugegeben werden, wozu Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Ewatingen, den 7. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Binninger.

vd. Burger, Rthschr.

[13] Oberscheidenthal, Amts Buchen. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Bei der unterm Heutigen abgehaltenen Zwangsliegenschafts-Versteigerung der den Franz Stod'schen Eheleuten dahier gehörigen Liegenschaften erfolgte kein Gebot, und werden deshalb diese Liegenschaften, die in Nr. 3, Seite 37, dieses Blattes vom laufenden Jahrgang beschrieben sind, einer zweiten und letzten Versteigerung auf

Mittwoch den 20. Februar l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Oberscheidenthal, den 16. Jan. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Hef.

vd. Saur.

[13] Windischbuch, Amts Borberg. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Donnerstag den 21. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Dhsen, werden der

2*

Heinrich Beifel Wittwe und Schmied dach hier folgende Liegenschaften der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Letz bietenden auch bei nicht erreichtem Schätzungspreis zugeschlagen.

1) Nr. 13. 7 Ruth., ein Haus und Schmiede im Haus sammt Scheuer und dazugehörigen Garten, die ganze Hofraithe wie solche derselbe in Besitz hat an der Schwabhäuserstraße, neben Peter Fluhrer und Georg Umeln. Tax 1000 fl.

2) 12 Morg. 33 Ruth. Acker in verschiedenen Distrikten und Nebenlieger. Tax 2100 fl.

3) 1 Morgen 2 Viertel 5 Ruthen Wiese. Tax 600 fl.

14 Ruthen Garten. Tax 40 fl. Summa: 3740 fl.

Bindischbuch, den 1. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Schreiber.

vd. Volk, Rthschr.

[13]1 Eschelbronn. [Zwangsliegenschaftsversteigerung] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger Adam Schweizer

Mittwoch den 13. März l. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigen Rathhause nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, und nach erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen.

I. Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller und Stallung, nebst dazu gehörigen beim Haus liegenden Hofplatz, dahier in der Kandelgäß gelegen, eins. Christian Dinkel, andf. Wilhelm Zimmermann, vornen auf die Straße und hinten auf des Wilhelm Zimmermann's Garten stoßend.

II. Acker.

78 $\frac{1}{10}$ Ruth. N. N. im Neckesheimerberg, eins. Friedrich Stier, andf. Gg. Adam Braun.

III. Garten.

13 Ruth. N. N. in den Hausgärten, eins. Christoph Weis, andf. Wilh. Zimmermann.

Eschelbronn, den 4. Febr. 1850.

Der Bürgermeister.

Doll.

vd. Kohleder.

[13]1 Nr. 44. Eberbach. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Montag den 11. März 1850, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Gemeindehaus zu Koborn nachbenannte zur Gantmasse des Altbürgermeisters Valentin Galm zu Koborn gehörige Liegenschaften in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert, als:

a) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Scheuern, 2 Stallungen, Schopfen, Schweinställen, gewölbtem Keller unter der Scheuer, sammt der Hofraithe und einem ca. 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. großen Platz, in der Gemeinde Koborn, ringsum selbst.

b) 3 Morgen 1 Brtl. Grasplatz rings um das Haus und die Hofraithe, neben Andreas Theobald und Adam Roos.

c) 27 Morgen Acker im alten Stein, neben sich selbst und Adam Roos.

d) 1 Morgen 37 Ruth. Wiesen in der Mühlwiese, neben Bürgermeister Schwieg und Bach.

e) 1 Morgen 3 Brtl. alda, neben Adam Roos und Bach.

f) 1 Brtl. 33 Ruth. Dorfwiese, neben Michael Münch und Weg.

g) 1 Brtl. 6 Ruth. Kandelwiese, neben Bürgermeister Schwieg und Gasse.

h) 1 Morgen 1 Brtl. 9 Ruth. Seewiesen, neben sich selbst und Amor Scheuermann.

i) 1 Morgen 3 Brtl. 36 Ruth. Wald im Haag, neben Karl Bechtold und Balthin Schork.

k) 3 Morgen 3 Brtl. 31 Ruth. Wald, neben Adam Schwieg und Balthin Schork.

l) ca. 2 $\frac{1}{2}$ Morgen Wald im Schaastrieb, neben Balthin Heß und Franz Joseph Schork.

m) 9 Morgen 1 Brtl. Wald im alten Stein, neben Trienzer Gemarkung und Gemeindegeweg.

n) ca. 18 bis 20 Morgen früher fürklich leiningensches Erbbestandsgut, jetzt Eigenthum der Gantmasse, in verschiedenen Gewannen liegend, neben und zwischen den Erbbeständen.

o) 4 Morgen Eichwald, neben Adam Roos und Balthin Knapp.

p) 3 Brtl. 15 Ruth. Mühlwiese, neben Bach und Michael Bühler.

q) 1 Morg. 20 Ruth. Wiesen im Seegrund, neben Rosbacher Gemarkung und sich selbst.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöset wird.

Eberbach, den 31. Jan. 1850.

Großh. Amtrevisorat.

Knaus.

J. Schlachter, Notar.

[13]1 Nr. 423. Eberbach. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dienstag den 26. März 1850, Vormittags 11 Uhr, werden im Gemeindehaus zu Koborn nachbenannte Liegenschaften des Bürgermeisters Schwieg von Koborn im Zwangswege öffentlich versteigert:

a) Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall unter einem Dach, sodann eine Scheuer, zwei

Tennen, Laubhopsfen und Stall unter einem Dach mit Schweinfällen, im Ort Roborn allseits auf eigenen Garten stoßend. Tax 775 fl.

b) 3 Morgen 1 Viertel Acker Mittelgemann, neben Valentin Galm und Michael Schmis. Tax 270 fl.

c) 1 Morg. 2 Brtl. 28 Ruth. Mittelacker, neben Johannes Brenner und Valentin Galm. Tax 290 fl.

d) 2 Morgen 1 Ruthe allda Birkenacker, neben Johannes Schreck und Valentin Galm. Tax 170 fl.

e) 3 Brtl. 13 Ruth. allda Hahnbuschel, neben Valentin Schmis und Valentin Galm. Tax 70 fl.

f) 1 Morgen 23 Ruthen Hauacker, neben Joseph Roos und Adam Schweg. Tax 160 fl.

g) 1 Morgen 1 Viertel 39 Ruthen allda, neben Franz Joseph Bechtold und Valentin Roos. Tax 180 fl.

h) 1 Morgen 2 Viertel 10 Ruthen Dorracker, neben Franz Joseph Bechtold und Joseph Roos. Tax 180 fl.

i) 1 Morgen 17 Ruthen allda, neben Franz Joseph Bechtold und Valentin Roos. Tax 50 fl.

k) 1 Morgen 2 Viertel 36 Ruthen allda, neben Valentin Roos und Franz Joseph Bechtold. Tax 90 fl.

l) 2 Morg. 3 Brtl. 37 Ruth. Kirschbaumacker, neben Franz Joseph Bechtold und Franz Kiezer Wwe. Tax 150 fl.

m) 1 Morg. 6 Ruth. Schwein-Buch und Eichacker, neben Michael Schröck und Franz Joseph Bechtold. Tax 52 fl.

n) 1 Morgen 2 Brtl. 1 Ruthe allda Eichacker, neben Joseph Roos und Adam Bechtold. Tax 36 fl.

o) 3 Viertel allda neben Michael Schröck und Franz Joseph Bechtold. Tax 20 fl.

p) 2 Viertel 22 Ruthen Kirschbaumacker, neben Franz Kiezer Wittwe und Adam Schweg. Tax 15 fl.

q) 1 Morgen 3 Viertel Mühlwiesen, neben Franz Joseph Groszinsky und Kirchenfond Hainstadt. Tax 100 fl.

r) 1 Brtl. 21 Ruth. Wiesen allda, neben den Vorigen. Tax 30 fl.

s) 1 Brtl. 11 Ruth. Kandelwiese, neben Valentin Roos u. Amor Scheuermann. Tax 100 fl.

t) 16 Ruth. Wiesen allda, neben Karl Schweg und Valentin Roos. Tax 30 fl.

u) 1 Brtl. 24 Ruth. Wiesen allda, zwischen Karl Schweg. Tax 35 fl.

v) 2 Brtl. 14 Ruth. Buchwiese neben Amor

Scheuermann und Franz Joseph Bechtold. Tax 15 fl.

w) 1 Brtl. 20 Ruth. Buchheumatte, neben Viehtrieb und Straße. Tax 25 fl.

x) 1 Morg. 37 Ruth. Haagwald, neben Valentin Schork und Valentin Bechtold. Tax 15 fl.

y) 3 Viertel 12 Ruthen anda, neben Johannes Breuneis und Franz Joseph Brauch. Tax 8 fl.

z) 4 Morg. 1 Brtl. Wald Wüstebirken, neben Franz Joseph Bechtold und Valentin Schmis. Tax 70 fl.

aa) 8 Morgen 1 Viertel 18 Ruthen Lannenheide, neben Joseph Roos und Joseph Bechtold. Tax 200 fl.

ab) 2 Morgen 10 Ruthen Wald, Wüstebirken, neben Franz Joseph Bechtold und Valentin Schmis. Tax 40 fl.

ac) 2 Morg. 16 Ruth. Wald Altenacker, zwischen Valentin Roos. Tax 50 fl.

ad) 3 Brtl. 6 Ruth. Garten beim Haus, neben Michael Schreck und Weg. Tax 200 fl.

Summa: fl. 3426.

Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis Erlöst wird.

Eberbach, den 31. Januar 1850.

Groß. Amtsrevisorat.

K n a u s.

J. Schlachter, Notar.

[13]1 R o s e n b e r g. [Zwangsversteigerung.] Mittwoch den 20. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, werden nachstehende gepfändete Gegenstände dahier öffentlich versteigert:

Eine 4sitzige Chaise,
160 Stück Järlingschafe,
200 Stück Lämmer,
200 Stück Mutterschafe,
15 Kühe, 2 Kinder, 2 Stiere, 1 Kalbin.
Rosenberg, den 4. Februar 1850.

Schweizer, Bürgermeister.

vd. Henning.

[12]2 S c h ö n a u, Oberamts Heidelberg. [Zwangs-Liegenschafts-Versteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem Lammwirth Nicolaus K u h n hier bis

Donnerstag den 28. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1) Ein Wohnhaus mit Real-Wirtschafts-Gerechtigkeit zum „schwarzen Lamm“ an der Hauptstraße beim Marktplatz, neben Kaufmann Scheid, und Barthl. Gerbert, wozu ein Neben- und Hinterbau mit Stall, Scheuer, Schwein-

Räthen, Waschhaus, Backofen und Hofrathh mit dabei liegendem Garten gehört.

2) 39 Ruth. Acker am alten Weg, neben Michael Heizerling und Meinrad Beisel.

3) 16 Ruthen Acker am Gerkenacker, neben Johann Kinzinger und Friedrich Kuhn.

4) 2 Viertel Acker am Feuersteinskopf, neben Jakob Gärtner und Daniel Liebener.

5) 2 Brtl. Acker am Feuersteinskopf, neben Nikolaus Staub und Weg.

6) 1 Mrg. Acker am Beißersschlag, neben Mathias Gumbergers Erben, und Jakob Philipp Winniewisser.

7) 2 Brtl. Acker an der Heidelberger Straße, neben Jakob Gärtner und Meinrad Beisel.

8) 1 Brtl. Wiesen im untern Thal, neben Daniel Lauers Erben und Michael Gärtner.

9) 9 Ruthen Acker im Gerkenacker, neben Peter Lauer und Valentin Herion.

10) 1 Brtl. Acker und Wiesen am Neckarsteinacher Weg, neben Adam Gerbert und Martin Ebert alt.

Es erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schönau, den 30. Januar 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Scheid.

vd. Kieg.

[12]2 Neunkirchen. Amts Neckargemünd. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Der Franz Wirth Wwe., nunmehr geehelichte Johann Gänßler von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. v. M., Nr. 23,773, nachfolgende Liegenschaften, als:

1. Haus-Nr. 38. Ein einstöckiges Wohnhaus und Scheuer, unter einem Dach, eins. Jakob Kaiser, ands. Johann Adam Bilgis, vorn Straße, hinten Garten; sodann

2. ca. 3 Brtl. 14 Ruth. Garten, Acker- und Wiesenland, in 15 Parzellen bestehend, mit einem Schätzungspreis zu 638 fl.

Mittwoch, den 20. Febr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde.

Neunkirchen, den 24. Jan. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Hönig.

vd. Bender, Rthschr.

[12]2 Schwellingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Bierbrauers Heinrich Helmreich dahier wird Montag den 4. März l. J., früh 9 Uhr, im hiesigen Rathhause versteigert, und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen:

Haus-Nr. 60. Ein zweistöckiges Wohnhaus bei den Planken („zur angenehmen Gegend“ genannt), mit gewölbten Kellern, sammt Flügelgebäude, Brauerei und Brennerei, nebst allen liegenschaftlichen Zugehörden, neben dem Amtshaus und Abraham Traumann.

Schwellingen, den 30. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Welde.

[12]2 Nr. 84. Dielheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die auf heute anberaumte und abgehaltene Liegenschafts-Versteigerung des J. Weierle, wie solche in Nr. 7 und 8 dieses Blatts verzeichnet war, hat kein günstiges Resultat geliefert und wird deshalb eine nochmalige Versteigerung auf

Montag den 18. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

mit dem Bemerkten festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Tar nicht geboten wird.

Dielheim, den 5. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Spies.

Lair, Rathschreiber.

[12]2 Gaiberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 23. v. M. dahier abgehaltenen, im Anz.-Blatt vom 28. Dec. v. J. und 1. Jan. d. J. angezeigten Liegenschaftsversteigerung des Gg. Jas. Waltenmein dem äußern und seiner Kinder, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird Tagsfahrt zur 2. Versteigerung auf Mittwoch den 20. Febr. l. J., Nachmittags 2. Uhr, auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Gaiberg, den 1. Febr. 1850.

Der Bürgermeister.

Zimmermann.

vd. Rectanus.

[12]2 Kobern. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der unterm 21. v. M. dahier stattgefundenen ersten Versteigerung der dem Valentin Schork von hier zugehörigen Liegenschaften keine Streigliebhaber erschienen sind, so werden also diese Güter, wie solche in

Nr. 5, Seite 63 und 64 dieses Anzeigebatts vom 15. v. M. speciell beschrieben sind,

Donnerstag, den 14. I. M.,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden, wobei der endgültige Zuschlag erfolgen soll, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Robern, den 1. Febr. 1850.

Bürgermeisteramt.

Schwing.

vd. Deppel, Rthschr.

[12] 2 G. Nr. 72. Brühl. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden bis Mittwoch, den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause, dem Bürger Valentin Maurer und einen Kindern dahier versteigert, und bei erreicht werdendem Lote zugeschlagen

1. Haus Nr. 77. Ein einstöckiges halbes Wohnhaus mit gemeinschaftlichem Giebel, so wie ein halber Viehstall dabei.

2. 28 Rth. 83 Fuß neu Maas Haus, Hof- und Gartenplatz, das Ganze liegt, neben Peter Schuster und Martin Rehger 2.

3. Nr. 81. 1 Morg. 97 Rth. 90 Fuß neu Maas Acker im Bischof, neben Bernhard Geschwill und Marg. Lindner.

4. Nr. 147. 1 Brtl. 79 Rth. 50 Fuß neu Maas Acker am Mannheimer Weg, neben Bernh. Geschwill und großh. Collectur Mannheim.

Brühl, den 4. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lindner.

Weigel.

[11] 3 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Aus der Santmasse des verlebten Kostgebers Johann Baptist Bierheller von hier wird

Mittwoch, den 6. März I. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

das dahier in der Floringasse Lit. C Nr. 100 liegende Wohnhaus, eins. Gürtler Karl Müller Wittwe, ands. Barbara Walz ledig, 5 Rth. 16 Schuh 2 Zoll 11 Linien enthaltend, auf hiesigem Rathhause versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

Heidelberg, den 1. Februar 1850.

Bürgermeisteramt.

Speyerer. Hauck.

[10] 3 Nr. 81. Zuzenhausen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Bei dem am 11. Decbr. v. J. vollzogenen Aufgebot der Liegenschaften des Bernhard Heiß dahier mußte

die Verhandlung ohne Zuschlag geschlossen werden. Es wurde daher zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Dienstag, den 19. Februar I. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

anberaumt, wobei die in Nr. 95, 96 und 97 d. Bl. vorigen Jahres beschriebene Liegenschaften wiederholt zur Versteigerung kommen, und um das sich ergebende höchste Gebot endgültig zugeschlagen werden. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zuzenhausen, den 24. Januar 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

Sinn.

E. Keidel.

[11] 3 Heidelberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung werden dem ledigen Landwirth Christian Bauer von hier

Donnerstag, den 14. März I. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

nachstehende Güterstücke auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungswerth geboten wird.

1. Die Hälfte von 2 Btr. 18⁷/₁₀ Ruthen Acker in der Storchennestergewann gelegen, beforcht das Ganze eins. Geheimerath Mittermaier, ands. Philipp Jakob Mayer, ziehet oben und unten auf Angewann und Anwenber.

2. 1 Morg. 20⁸/₁₀ Rth. Acker in Buschgewann über dem Diebsweg gelegen, beforcht eins. Pfleg-Schönauer-Münchgut, ands. Feldschultheiß Hill, ziehet oben auf den Diebsweg und unten auf Angewann.

2 Brtl. 1⁷/₁₀ Rth. Acker in der untern Steinhofgewann gelegen, beforcht eins. Stiftsfinngut, ands. Sibylla Bauer, ziehet an beiden Enden auf Angewann.

Heidelberg, den 30. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Speyerer.

Hauck.

[11] 3 Weinheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Georg Peter Schmitt in Ritschweiher

Montag, den 4. März 1850,

Nachmittags 2 Uhr,

auf der Gemeindestube zu Ritschweiher nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert werden, und soll der endgültige Zuschlag sogleich erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer,

Stallung und Schweinfällen im Orte Ritschweilher gelegen, neben dem Weg und sich selbst.

2) 2 Brtl. 20 Rth. Baumgarten beim Haus, neben Peter Schulz und gemeinem Weg.

3) 2 Mrg. Acker auf der breiten Heide, neben sich selbst, beiderseits.

4) Ein Mrg. Acker im Pfiemenrott, neben Peter Weigold und Peter Schulz.

5) 5 Mrg. 20 Rth. Acker im Thalfeld, neben Oberflockenbacher Gemarkung und gemeinem Weg.

6) 2 Brtl. Acker im Schiefacker, bei der obern Wiese, neben Oberflockenbacher Weg und sich selbst.

7) 1 Mrg. 31 Rth. Wiesen in der obern Schiefwiese, neben sich selbst, beiderseits.

8) 6 Mrg. 3 Brtl. 20 Rth. Hecke in der breiten Halde, neben Rittenweilherer Gemarkung und sich selbst.

9) 3 Mrg. 1 Brtl. 20 Rth. Hecken im Leisbühl, neben Georg Peter Weigold und gemeinem Weg.

10) Ein Mrg. Wald und Wiesen in der Ritters, neben Georg Schmitt und sich selbst. Weinheim, den 26. Jan. 1850.

Großh. Amtsrevisorat.
Ehren.

Greiner, Notar.

[11]3 Schwefingen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung] Die in Nr. 104, 1 und 5 dieser Blätter beschriebene Gastwirthschaft aus der Gantmasse des gewesenen Posthalters Philipp Jakob Spitz von hier

Donnerstag, den 28. Febr. l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause dahier nochmals versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot, das erfolgt, ertheilt wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Schwefingen, den 28. Jan. 1850.

Bürgermeister.

Welde.

[10]3 Nr. 149. Feudenheim. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger Samuel Franz werden auf amtliche Verfügung vom 16. d. M., Nr. 684,

Freitag den 19. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich an den

Meistbietenden versteigt und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

1. A e d e r.

L.-B.-Nr. 77. 2. Gewann. 39 Ruthen im Oberfeld, eins. S. Schaaf 1. andf. Joh. Benzinger.

L.-B.-Nr. 348. 9. Gewann. 1 Viertel 4 Ruthen allda, eins. Jonas Antes andf. And. Busch.

L.-B.-Nr. 521. 17. Gewann. 1 Brtl. 34 Rth. allda, eins. Leonhard Schertel andf. Joh. Rihm.

L.-B.-Nr. 191. 5. Gewann. 1 Brtl. 38 Rth. im Mühlfeld, eins. S. Schaaf 1. andf. Ph. J. Bohrmann.

L.-B.-Nr. 18. 1. Gewann. 28 Rth. im Unterfeld, eins. Schaaf 2. andf. J. Bohrmann.

L.-B.-Nr. 122. 8. Gewann. 1 Brtl. 21 Rth. allda, eins. Ph. J. Raab andf. Joh. Heckmann 2.

L.-B.-Nr. 12. 7. Gewann. 2 Brtl. 4 Rth. im Sandfeld, eins. Ph. Gerhäuser andf. Gg. Rihm.

L.-B.-Nr. 154. 10. Gewann. 1 Brtl. 20 Ruth. allda, eins. M. Ridinger andf. H. Diehl.

2. d a s H a u s.

Nr. 269. Ein einstöckiges Wohnhaus, Stall und Scheuer nebst Garten und Platz im obern Dorf, eins. Seb. Schertel, andf. Peter Riltan.

Feudenheim, den 28. Januar 1850.

Bürgermeisteramt.

Hill.

vd. Hill.

[9]3 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Dem Bäckermeister Heinrich Adam Thiele von hier wird auf richterliche Zugriffsverfügung

Freitag den 8. März l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

das dahier an dem Heumarkte Lit. D No. 60 liegende Wohnhaus, eins. Buchhändler Wilhelm Hoffmeister, andf. Wundarzt Steinmetz, 3 Rth. 10 Schuh 10 Zoll 3 Linien enthaltend; auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert, und der Zuschlag bei erreichtem Schätzungspreis so gleich ertheilt.

Heidelberg, den 23. Jan. 1850.

Bürgermeisteramt.

Speyerer. G. F. Sachs.